

Holzlasur für Außen



Produktinformation
320 - 324

• ALLGEMEINES

KREIDEZEIT Holzlasur für Außen ist sehr diffusionsfähig und gewährleistet den Feuchtigkeitsabtransport aus dem Holzinneren an die Umgebung. Das Holz ist vor Fäulnis durch Stauässe geschützt.

KREIDEZEIT Holzlasur für Außen blättert, platzt bzw. reißt nicht sondern bleibt elastisch und wittert oberflächlich allmählich ab, während der Anstrich darunter intakt bleibt.

KREIDEZEIT Holzlasur für Außen ist ohne großen Instandhaltungsaufwand durch einfaches Reinigen und Überstreichen zu renovieren.

• KONSTRUKTIVER HOLZSCHUTZ

Konstruktiver Holzschutz, d. h. jede Maßnahme, die das Holz möglichst trocken hält und längerfristig anstehende Feuchtigkeit verhindert, ist der effektivste Holzschutz. Schon bei der Planung sollten daher beispielsweise große Dachüberstände, die Ausbildung von Tropfkanten, sowie die Hinterlüftung von Verschalungen berücksichtigt werden.

• ANWENDUNG

Oberflächenbehandlung für Hölzer im Außen- und Innenbereich. Zur Vermeidung des Vergrauens von Hölzern durch UV-Licht im Außenbereich sind der Lasur lichtechte Pigmente zuzusetzen. Im Innenbereich kann die Lasur farblos oder pigmentiert verarbeitet werden. Für Fußböden ist das Produkt ungeeignet.

Bereits lackierte Flächen oder mit wasserlöslichen Grundierungen und Anstrichen behandelte Hölzer können mit dieser Holzlasur nicht überstrichen werden.

• EIGENSCHAFTEN

- schmutz- und wasserabweisend
- Betonung der Maserung
- wetterfest und elastisch
- transparent, glänzend
- zum Selbstpigmentieren
- dampfdiffusionsfähig
- leicht zu verarbeiten und sehr ergiebig
- speichel- und schweißecht nach DIN 53160
- Dichte: ca. 900 g / Liter

• ZUSAMMENSETZUNG

Leinöl, Holzölstandöl, Leinölstandöl, Balsamterpentinöl, Zinkkolophonium, bleifreie Trockenstoffe.

• VORARBEITEN

Altanstriche auf Alkydharz- bzw. Acrylbasis und Harzgallen entfernen. Holzoberflächen sauber schleifen und entstauben.

• VERARBEITUNG

Der Untergrund muß unbehandelt, sauber, trocken, fettfrei, chemisch neutral und saugfähig sein.

Verarbeitungstemperatur mind. 10°C.

Pigmentierte Holzlasur vor und gelegentlich während der Verarbeitung aufrühren.

Unverdünnt und gleichmässig in Faserrichtung in die Holzoberfläche einmassieren. Überstände vermeiden bzw. verstreichen.

• GEEIGNETE WERKZEUGE

Lackierpinsel und Streichkissen

• ANSTRICHAUFBAU

(1) GRUNDIERUNG:

mit KREIDEZEIT Grundieröl (Art. 300 - 304), nur bei stark saugfähigen bzw. ausgewitterten Hölzern

(2) VERARBEITUNG DER HOLZLASUR:

Außen: 2 Anstriche pigmentiert

Innen: 1 - 2 Anstriche pigmentiert oder farblos

(3) VERARBEITUNG AUF FENSTERINNENSEITEN:

Anstriche auf den Fensterinnenseiten sollen genauso ausgeführt werden wie auf den Außenseiten.

Im Idealfall soll der Anstrich im Innenbereich etwas diffusionsdichter sein (Diffusionsgefälle). Hierzu kann der Holzlasur 20 % Harzöl (Art. 341) zugesetzt werden.

Alle Anstriche sind erst nach Durchtrocknung des jeweils vorhergegangenen Anstriches vorzunehmen. Bei der Verarbeitung sind die allgemeinen Regeln des Handwerks zu beachten.

• ABTÖNUNG / UV-SCHUTZ

Zum Abtönen eignen sich alle KREIDEZEIT Erd- und Mineralpigmente. Ungeeignet für den Außenbereich sind Ultramarinblau und -violett, Casseler Braun, Rebschwarz und Lithopone.

Von lasierenden Tönungen mit Titanweiß raten wir aufgrund zu geringem UV-Schutz und standzeiten-verkürzenden photokatalytischen Effekten ab.

Für entsprechende UV-Beständigkeiten im Außenbereich sind folgende Mindest-Pigmentgehalte einzuhalten:

mind. 15 %: (150 g / l)	Goldocker, Ocker gelb, Ocker rot, Orangeocker, Siena rot, Umbra rehbraun, Umbra rötlich, Umbra rotbraun, Umbra grünlich dunkel, Umbra dunkel Ardenen, Umbra grün Zypern
mind. 10 %: (100 g / l)	Spinellgelb, -orange, -grün, -türkis, -blau, Sonnengelb, Oxidorange
mind. 8 %: (80 g / l)	Eisenoxidschwarz

Entsprechende Holzlasurmuster liegen bei unseren Händlern aus. Für deckende Anstriche empfehlen wir KREIDEZEIT Standölfarben (Art. D 1100-1112 / D 1600-1612). Vor Abtönung werden die Pigmente zunächst in einem geeigneten Gefäß mit wenig Lasur zu einer klumpenfreien Paste vermischt und erst danach in die Hauptmenge Lasur gerührt. Durch beliebige Mischungen der Pigmente untereinander können weitere Farbtöne erzielt werden.



- **INSTANDHALTUNG / PFLEGE**

Durch geringen Pflegeaufwand kann die Haltbarkeit der Holzlasur für Außen gesteigert werden.

Fenster:

Mind. 1 x jährlich Außenflächen mit einem weichen Schwamm und Wasser, ggf. unter Zusatz milder Seifenlauge (Marseiller Seife, Art. 220) reinigen und trocknen lassen. Anschließend gereinigte Flächen mit einem ölgetränkten Lappen (Holzlasur für Außen, Art.320) dünn abreiben. Die Oberflächen erhalten so Ihren Glanz zurück. Farbige Auffrischungsanstriche entfallen für lange Zeit.

Fassaden, Holzbauteile:

Mind. 1 x jährlich Oberfläche durch Augenscheinnahe auf Verunreinigungen und evtl. Pilzbefall (kleine schwarze Punkte) untersuchen und ggf. durch Abwaschen mit Schwamm und Wasser (ggf. unter Zusatz von etwas Marseiller Seife) reinigen.

- **RENOVIERUNG**

Aufgefrischt wird nach Bedarf, d. h. dann, wenn die Holzlasur durch Abwitterung ihren Glanz verloren hat und matt / trocken erscheint. Die Abwitterung ist direkt von der Intensität der Bewitterung abhängig, d. h. es gibt keine definierten Intervalle für Auffrischungsanstriche.

Renovierungsintervalle (Richtwerte):

Wetterseiten: ca. alle 2 - 3 Jahre

Nicht-Wetterseiten: ca. alle 2 - 5 Jahre

Die Flächen werden mit Wasser, ggf. unter Zusatz von Marseiller Seife (Art. 220 - 223) gereinigt und nach Trocknung je nach Zustand mit pigmentierter oder farbloser Holzlasur überstrichen.

- **REINIGUNG DER WERKZEUGE:**

Sofort nach Gebrauch mit Balsamterpentinöl (Art. 447), anschließend mit warmer Seifenlauge (Marseiller Seife, Art. 220) nachwaschen.

- **TROCKENZEITEN:**

Trocken und überstreichbar nach frühestens 24 Std. bei 20 °C. Hohe Luftfeuchtigkeit, gerbstoffhaltige Untergründe (Eiche) und niedrige Temperaturen verzögern den Trocknungsprozess.

- **VERBRAUCH**

ca. 50 - 100 ml / m² pro Anstrich auf glattem geschliffenem Holz.

Auf sägerauhen und stark saugfähigen Hölzern ist mit erhöhtem Verbrauch zu rechnen. Genaue Verbrauchswerte sind am Objekt zu ermitteln.

- **GEBINDEGRÖSSEN**

Art. 320 0,75 l

Art. 321 2,5 l

Art. 322 5 l

Art. 323 10 l

Art. 324 20 l

Preise entnehmen Sie bitte der gültigen Preisliste.

- **LAGERUNG**

Frostfrei und luftdicht verschlossen gelagert, ist die Holzlasur mind. 2 Jahre haltbar.

- **ENTSORGUNG VON PRODUKTRESTEN**

Produktreste nicht in das Abwasser geben, sondern luftdicht verschlossen aufbewahren und später verbrauchen. Bei der Entsorgung sind die aktuellen amtlichen Bestimmungen zur Entsorgung von Lack- und Farbresten zu beachten.

- **KENNZEICHNUNG**

Xn - gesundheitsschädlich

N - umweltgefährlich

- **KENNZEICHNUNG GEMÄSS CHEMVOCFARBV**

VOC Höchstgehalt: (Kat. 1.f): 700 g/l (2010)

Produkt enthält max. 490 g/l VOC.

- **SICHERHEITSHINWEISE**

Entzündlich. Gesundheitsschädlich beim Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut. Reizt die Haut und die Augen. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Gesundheitsschädlich: Kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Etikett vorzeigen. Bei der Arbeit gut lüften und offenes Feuer fernhalten. **Für Kinder unerreichbar lagern. Durch den Gehalt an trocknenden Ölen besteht Selbstentzündungsgefahr bei Putzlappen und Auftragstüchern!** Getränkte Lappen ausgebreitet im Freien austrocknen oder in einem geschlossenen, feuersicheren Behälter (Blechdose) aufbewahren. Beim Verstreichen darauf achten, daß kein Öl mit porösem Dämm-Material in Berührung kommt. Auch hier besteht Selbstentzündungsgefahr! Mögliche Naturstoffallergien beachten.

- **HINWEISE**

Die gesamte beschriebene Vorgehensweise bezieht sich auf unbehandeltes Holz! Heute erhältliche neue Holzfenster sind nach VOB mit u. a. wasserverdünnbaren Holzschutzmitteln und Zwischenanstrichen vorbehandelt. Diese Vorbehandlungen (oft acrylatgebunden) ergeben mit natürlichen Ölfarben überstrichen u. U. keine langlebigen Anstrichergebnisse. Für einen fachgerecht ausgeführten und dauerhaften Ölanstrich achten Sie bitte darauf, daß das Holz unbehandelt ist, bzw. entfernen Sie Altanstriche ungewisser Zusammensetzung gründlich.

Aufgrund des Gehaltes an natürlichen Ölen kann es an Flächen mit geringem Lichteinfall zur Dunkelgilbung kommen. Bei der Trocknung natürlicher Öle tritt ein typischer Geruch auf, der mit der Zeit verschwindet. Für einen eventuellen Pilzbefall übernehmen wir keine Gewährleistung, da wir unseren Holzlasuren keine Fungizide zusetzen.

Die beschriebenen Angaben wurden nach dem neuesten Stand der uns vorliegenden Erfahrungen festgestellt. Wegen der Verarbeitungsmethoden und Umwelteinflüsse sowie der verschiedenartigen Beschaffenheit der Untergründe, muß eine Verbindlichkeit für die allgemeine Rechtsgültigkeit der einzelnen Empfehlungen ausgeschlossen werden. Vor der Anwendung ist das Produkt vom Verarbeiter auf Eignung für den Anwendungszweck zu prüfen (Probeanstrich). Bei Neuauflage oder Produktveränderung verlieren die Texte ihre Gültigkeit. Die jeweils neuesten Produktinformationen erhalten Sie bei KREIDEZEIT direkt oder im Internet: www.kreidezeit.de

(05/10/2010)

